

Jahresbericht der Fachstelle Schule-Beruf 2008/2009

Kontakte zu Ausbildnern/Öffentlichkeitsarbeit

Wie im vergangenen Jahr galt unser Augenmerk der Gewinnung von neuen Praktikumsmöglichkeiten für die Jugendlichen der SBA. Im Zentrum unserer Bemühungen standen dabei Jugendliche, die zum einen noch keine Arbeitserfahrung gemacht haben und denen ihr Einstieg ins Berufs- und Arbeitsleben besonders schwer fällt.

Die im Vorjahr geplante Zusammenarbeit mit der Jobfactory konnte leider aufgrund ihrer mangelnden personellen Ressourcen nicht realisiert werden. Vorgesehen war ein Austausch und die Kooperation zwischen der Jobfactory und uns. Im Gegenzug zur Verfügung-Stellung von Praktikumsplätzen hätten wir Schulungsmöglichkeiten für die Jugendlichen der Jobfactory ermöglicht.

Erfreulich verlief hingegen die Zusammenarbeit mit Overall. Das Angebot ‚Roter Pfeil‘, das gemeinsam entwickelt wurde, dient Jugendlichen, die Ersterfahrungen im Arbeitsalltag benötigen. Dieses Angebot stellte uns Overall für ein Jahr grosszügigerweise unentgeltlich zur Verfügung. Die Ersterfahrungen konnten in verschiedene Berufsfeldern wie Housekeeping, Küche, Service, Detailhandel und Bau gemacht werden. Im Schuljahr 2008/09 nutzten 29 Jugendliche dieses Angebot. Für die meisten war es die erste Arbeitserfahrung überhaupt. Aussagen unserer Jugendlichen zu diesem Angebot:

„Ich habe bisher nirgends gesehen, wie arbeiten ist.“

„Am Anfang wurde ich viel müde, obwohl ich Fussball spiele und fit bin.“

„All meine Bewerbungen haben nichts gebracht, so bin ich zu Overall gegangen. Es war Zeit, ich war ungeduldig, wollte mal arbeiten.“

„ Ich möchte mit Arbeit Geld verdienen. Eine Lehre machen: dann gibt es mehr Geld.“

Wir hoffen, dass dieses wertvolle Angebot auch in Zukunft von unseren Jugendlichen genutzt werden kann. Zumal es vor allem auch darum geht, grundsätzliche und elementare Arbeitserfahrungen zu ermöglichen.

Erstmals konnten auch Sozialpraktikas ermöglicht werden, die auf freiwilliger Basis beruhen. Zu den Partnerorganisationen gehörten u.a. der Landdienst Schweiz und die Pro Juventute. Die Jugendlichen kamen nicht nur begeistert aus ihren Praktikas zurück, auch die Anbieter selbst waren des Lobes voll. Speziell auch, dass ein Teil der Praktikumsdauer in die Schulferien fällt, was dem Engagement keinen Abstrich tat. Bedauerlicherweise blieben jedoch die angebotenen Sozialpraktikas, die auch für ganze Klassenangeboten wurden, ungenutzt. Der verstärkte Ausbau und die Pflege dieses Netzwerks verliefen sehr erfreulich. Die Gewinnung von zusätzlichen Praktikumsmöglichkeiten für unsere Jugendlichen fällt dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen sehr positiv aus.

Beratung für Jugendliche an der SBA

Im vergangenen Schuljahr fanden für die Jugendlichen vier Berufsinfoveranstaltungen statt (zwei davon wurden gemeinsam mit der WBS geplant und durchgeführt):

□

Berufsinfoveranstaltung Ausbildungsverbund Spedlog

Im Mittelpunkt standen die Schülerinnen und Schüler der Basis plus - Klassen. Ihnen konnten durch diese Veranstaltungen für kaufmännische Berufe in der Speditionsbranche Wege aufgezeigt werden, die durchaus auch in anspruchsvolle Ausbildungsgänge münden können (anstelle des Besuchs weiterführender Schulen). Der direkte Einstieg ins

Berufsleben wird damit gefördert.

Bell AG

In Zusammenarbeit mit der WBS boten wir eine Infoveranstaltung im Metzgereigewerbe an. Wider Erwarten und im Gegensatz zu früher bestand ein grosses Interesse für dieses Berufsfeld.

Spedlog Ausbildungsverbund/KVS □

An einer vom Spedlog Ausbildungsverbund gemeinsam mit der Fachstelle Schule Beruf der SBA durchgeführten Infoveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der WBS lernten die Jugendlichen im Rheinhafen die Speditionsbranche kennen. Zudem stellte sich die Kaufmännische Vorbereitungsschule der SBA als Vorbereitung für eine kaufmännische Ausbildung den Jugendlichen vor.

Berufsinfo Betriebspraktiker

An der vom Sicherheitsdepartement initiierten und in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement im Herbst 2008 durchgeführten Infoveranstaltung konnten interessierte Jugendliche der SBA/WBS den Beruf der Betriebspraktikerin/des Betriebspraktikers kennen lernen und einen Einblick in die Praxis dieses Berufes gewinnen.

Infoveranstaltung für Jugendliche ohne Anschlusslösung

Die bereits im vergangenen Sommer erfolgreich durchgeführte Veranstaltung für Jugendliche ohne Anschlusslösung wurde den Bedürfnissen entsprechend angepasst.

Die Jugendlichen der SBA besuchten hierfür sie in Frage kommenden Institutionen vor Ort. Zu den bereits vorhandenen Partnerorganisationen (Wie weiter BL, InTeam, Interkulturelles Foyer, Lotse, Mentoring, Tischlein deck dich, Jobfactory) konnte dieses Jahr das Angebot für Jugendliche aus dem Kanton Basel-Landschaft, checkin aprentas, neu dazu gewonnen werden.

Für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit den potentiellen Arbeitgeberinnen, Arbeitgebern und weiteren Institutionen sprechen wir einen grossen Dank aus.

Simulation Basic-/Multicheck

Zunehmend verlangen Ausbildungsbetriebe vor Beginn einer Schnupperlehre einen erfolgreich bestandenem Basic- oder Multicheck. Wir beschlossen daher, gemeinsam mit der WBS einen solchen Test als vorbereitende Übung anzubieten. Das Hauptaugenmerk bei dieser Übung galt den Bedingungen, die ein solcher Test mit sich bringt, die es zu lernen und auch auszuhalten gilt: drei Stunden Sitzen vor dem PC, Konzentration, Zeitdruck, Anwendung der technischen Möglichkeiten etc. Ein grosser Dank gilt dem Informatikverantwortlichen des Schulhauses Letzi/SBA und allen Beteiligten, ohne die ein solches Projekt nicht hätte realisiert werden können.

Overall Lehrstellenverbund

Wie bereits im letzten Schuljahr können dank der guten Zusammenarbeit viele unserer Jugendlichen im Sommer 2009 eine Lehrstelle in einem Verbundbetrieb von Overall antreten.

Einzelberatung

Die individuelle Beratung für einige Jugendliche, die es besonders schwer haben, eine Anschlusslösung zu finden, ist weiterhin notwendig und blieb als Angebot bestehen.

Beratung / Information an der SBA für Lehrpersonen

Dieses Angebot der Fachstelle Schule-Beruf wurde auf Wunsch des neuen Rektorats infolge des Überangebots an Veranstaltungen für das Schuljahr 2008/09 ausgesetzt und neu

überdacht.

In Zusammenarbeit mit dem Rektorat werden im Schuljahr 2009/10 folgende Veranstaltungen stattfinden:

- **„elterntreff berufswahl“** (in Kooperation mit ‚wie weiter?‘ und ‚Mentoring‘): Diese Informationsabende sollen Eltern befähigen, die Wichtigkeit der Begleitung und Unterstützung bei Berufsfindung und Lehrstellensuche zu erkennen und eine aktiv unterstützende Rolle zu übernehmen.
- **„Genderpower“ – die etwas andere Berufsorientierung** (in Kooperation mit dem Präsidialdepartement BS, Abt. Gleichstellung und Integration): Ziel dieser Veranstaltungen ist die Sensibilisierung von Jungen und Mädchen für ‚untypische‘ Lebensentwürfe und alternative Berufs- und Rollenbilder.

Erstmals bot die Fachstelle der SBA in Zusammenarbeit mit der Fachstelle der WBS einen Kurs für Laufbahnvorbereitung für neue Lehrpersonen an SBA und WBS an. Ziel dieses Kurses ist die Befähigung, Jugendliche in ihrem Berufswahlprozess zu beraten und zu coachen. Die zehn Module dieses Kurses wurden von 18 Lehrpersonen der SBA, WBS und der Kleinklassen besucht. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr gut, den Wunsch nach noch mehr Praxisbezug soll künftig verstärkt einbezogen werden.

Kick-Off Veranstaltung Gap und Overall

Im Herbst 2008 fand für die Lehrpersonen der SBA eine Infoveranstaltung statt, bei der die beiden neuen Angebote vorgestellt wurden. Gap, Case Management, Berufsbildung ist ein neues Angebot des EDs Basel-Stadt. Mit diesem Angebot sollen Jugendliche, von denen vermutet werden muss, dass sie nicht in eine erfolgreiche Berufsausbildung integriert werden können, in der Klasse erkannt werden und bis zum erfolgreichen Berufseinstieg und darüberhinaus eine adäquate Unterstützung erhalten.

Beratung Lehrpersonen

Auf Anfrage hin wurden auch einzelne Lehrpersonen in Bezug auf mögliche Anschlusslösungen ihrer Schülerinnen und Schüler beraten.

Gemeinsamer LV-Tag von der Schule zum Beruf SBA/WBS

Zudem planten die beiden Fachstellen SBA/WBS einen gemeinsamen LV-Tag für die Lehrpersonen der beiden Schulen. Beim Besuch der Tischmesse in Oensingen beschlossen wir - zusammen mit dem Gap - im Herbst 2009 eine Tischmesse durchzuführen. Integriert in diese Tischmesse ist die Veranstaltung ‚Begegnungstag Schule – Wirtschaft‘. Unterstützt werden wir in diesem Engagement vom

- Erziehungsdepartement BS
- Gewerbeverband BS
- Handelskammer BS
- Wirtschafts- und Sozialdepartement BS

TimeOut

Zusammen mit der neuen Schulleitung wurde beschlossen, TimeOut nur noch als Massnahme anzubieten. Es werden keine freiwilligen TimeOuts mehr durchgeführt. Die Anzahl der durchgeführten TimeOuts reduzierte sich dadurch auf die Hälfte des Vorjahres. Ziel der Fachstelle und der Schulleitung ist es, individueller hinzuschauen und bedürfnisorientierter vorzugehen. Dies bedingt die Schaffung eines differenzierten Angebots, das in Zusammenarbeit mit Overall, Gap, den Partnerinnen und Partnern der freiwilligen Sozialpraktikas und den Anbietern von Praktikas in der freien Wirtschaft entwickelt wurde. All diesen TimeOut-Betrieben sowie allen Beteiligten einen herzlichen Dank für die engagierte Zusammenarbeit.

Basler Berufs- und Bildungsmesse

Die SBA war auch im vergangenen Schuljahr mit einem Stand an der Berufs- und Bildungsmesse vertreten. Die Kontakte zu Besucherinnen und Besuchern, zu den Ausbildenden sowie Verbänden und Organisationen bilden eine wertvolle Netzwerkpflege.

Kerngeschäfte der Fachstelle 2008/09

Die Fachstelle Schule-Beruf hatte im vergangenen Schuljahr zwei Kernaufgaben: Zum Einen ging es um die Gewinnung von differenzierten, bedarfsentsprechenden Arbeits- und Praktikumsmöglichkeiten für die Jugendlichen der SBA.

Zum Anderen gewann die verstärkte Zusammenarbeit mit der Fachstelle der WBS immer mehr an Gewicht. Für beide Schulen entstand dadurch eine Win-win-Situation. Die beiden unterschiedlichen Kulturen verbinden und ergänzen sich in der Schnittstelle, die nun keine echte Schnittstelle mehr darstellt. Sie ermöglichen dadurch die gemeinsame Gestaltung des Übergangs von Schule zu Schule sowie zum Einstieg ins Berufsleben.

Basel, 14.Juli 2009, Michel Fischer, Fachstelle Schule-Beruf